

Handlungsleitlinie zur Planung, Durchführung und Evaluierung der Jahresarbeiten der 12. Klasse

1. Gegenstand

Diese HLL beschreibt alle Prozesse im Zusammenhang mit der Planung, Durchführung, Betreuung und Evaluierung der Jahresarbeiten der 12. Klasse.

2. Sinn, Zweck, Ziele

Ziel der HLL ist es dazu beizutragen,

- dass Sinn, Ablauf und Qualitätsanforderungen der Jahresarbeiten allen Beteiligten bekannt sind;
- dass die Jahresarbeiten in der Wahl des Themas, in der der Bearbeitung und in der Qualität ihrer Ergebnisse den pädagogischen Vorgaben entsprechen;
- dass die mit den Jahresarbeiten verbundenen Prozesse den Beteiligten bekannt sind und reibungslos und den Zeitvorgaben entsprechend ablaufen;
- dass eine gute und wirksame Betreuung der Jahresarbeiten gewährleistet ist;

3. Durchführung

3.1. Allgemeines

Für die Jahresarbeit in der 12. Klasse stellen sich die Schüler einer großen Herausforderung, indem sie einer individuellen und für sie tiefgreifenden Frage nachgehen. Sie haben die Freiheit ein Thema zu wählen, das Ihnen am meisten am Herzen liegt, wobei nicht ein Nutzdenken im Vordergrund stehen sollte.

Während eines Jahres tauchen die Schüler in einen intensiven Arbeitsprozess ein und erschließen sich weiterführende Antworten. Je nach Neigung und Wahl des Themas ergibt sich daraus entweder ein **praktischer, ein künstlerischer oder ein forschend - naturwissenschaftlicher Teil** der Jahresarbeit.

Ergänzend kommt der **theoretische Teil** hinzu, welcher einerseits den praktischen Teil dokumentiert und andererseits dessen Hintergründe beschreibt.

Der **mündliche Vortrag** sowie die Präsentation, Ausstellung oder Vorführung gilt als weiterer Teil der Jahresarbeit.

Die Bearbeitung der Jahresarbeit erfolgt hauptsächlich in der Freizeit. Durch solch einen Arbeitsprozess mit all seinen Höhen und Tiefen sowie dessen qualifizierte Präsentation können sich die Schüler eine größere persönliche Reife erwerben und treten somit gestärkt in die Öffentlichkeit.

Im Anschluss an die Präsentation der Jahresarbeit findet ein Prüfungsgespräch statt, an dem Schüler, Betreuungslehrer und weitere Oberstufenlehrer teilnehmen. Das Prüfungsgespräch dient einer dialogischen rückblickenden Beurteilung des Arbeitsprozesses, des Ergebnisses und der Präsentation zum einen durch den Schüler selbst (Selbstbeurteilung), zum anderen durch den Betreuungslehrer und andere Fachlehrer (Fremdbeurteilung).

Verabschiedet:	27.01.2011	
In Kraft ab:	27.01.2011	

Die Jahresarbeit der Freien Waldorfschule Saar- Hunsrück ist Bestandteil des Waldorfschulabschlusses. Die Selbstbeurteilung durch den Schüler und das Fremdgutachten des betreuenden Lehrers sind Teil des Abschlussportfolios.

3.2. Angaben zum praktischen Teil der Jahresarbeit

Der praktische Teil soll je nach Thema möglichst einen Unikatcharakter haben und in einem ansehnlichen Format oder Anzahl, sorgfältig verarbeitet und je nach Thema die entsprechende Funktion aufweisen. Ebenso ist auf eine materialgerechte sowie ästhetische Gestaltung zu achten. Bei Aufführungen ist eine passende Bühnenpräsenz erforderlich, die Aufführungsdauer sollte einen gewissen Umfang nicht unterschreiten und für die nötige Licht- und Tontechnik hat der Schüler zu sorgen. Der praktische Teil hat zwei Wochen vor der Präsentation fertig zu sein und muss vom Betreuer eingesehen werden können.

3.3. Angaben zum schriftlichen Teil der Jahresarbeit

Der schriftliche Teil besteht aus:

- einem dem Thema entsprechend gestaltetem Deckblatt
- einem Inhaltsverzeichnis
- einer persönlichen Einleitung (Themenwahl, eigene Fragen diesbezüglich beschreiben)
- dem praktischen Teil dienende Hintergrundinformationen, Recherchen
- Beschreibung des praktischen Teils
- Methode der Arbeitsweise
- Dokumentation des praktischen Teils (Entstehungsfotos, Arbeitsschritte verdeutlichen, Vorführungen filmen, Bilder des fertigen Werkstücks etc.)
- Persönliches Fazit
- Quellennachweis

Der schriftliche Teil beträgt ohne Bilder etc. ca. 15 Seiten in Arial 12 mit einem Zeilenabstand von 1,5. Er ist gebunden oder in einem ansprechendem Ordner abgeheftet und wird zwei Wochen vor der Präsentation bei dem Betreuer abgegeben.

3.4. Angaben für Vortrag und Präsentation der Jahresarbeit

Die Vortragsdauer beträgt 15 Minuten, ist nach Möglichkeit frei zu halten und es wird auf eine deutliche Aussprache und passende Ausdrucksweise geachtet. Die Präsentation dient nicht dem Vortrag der Theorie, sondern der persönlichen Einleitung des Themas, der Beschreibung des praktischen Teils, der Methode der Bearbeitung und dem Fazit des Schülers.

3.5. Zeitlicher Ablauf

Zwischen Sommer und Herbst, also am Anfang der 11. Klasse kann ein Laufbahngespräch stattfinden, in welchem die Neigungen, Interessen sowie tiefgreifende Fragestellungen in den Mittelpunkt gerückt werden können, sodass der Schüler, wenn nötig Anregungen für die Themenwahl der Jahresarbeit daraus entnehmen kann.

Verabschiedet:	27.01.2011	
In Kraft ab:	27.01.2011	

Herbst - Januar (11.Kl.)

In diesem Zeitraum wird den Schülern das Hand out der Jahresarbeit ausgehändigt. Die Schüler wählen ihr Thema und eine/n Lehrer/in der Schule als internen Betreuer, zusätzlich können sie sich einen externen Betreuer wählen. Der Schüler legt eine schriftliche kurze Abhandlung seiner praktischen und theoretischen Themenbearbeitung der Betreuerkonferenz vor, welche dann im Januar tagt und über die Jahresarbeiten befinden wird. Ebenso bekundet der Betreuer die Ablehnung oder Annahme für die Begleitung. Sollte ein Thema nach gründlichem Abwägen als nicht passend erachtet werden, würde der Schüler nochmals Unterstützung für die Themenwahl z.B. in Form eines Gespräches bekommen. Wenn ein Schüler sich für kein Thema interessieren sollte, so bekäme er ein Thema von der Betreuerkonferenz gestellt, welches er zu bearbeiten hat.

Januar – Ostern (11.Kl.)

In diesem Zeitraum wird die inhaltliche Gliederung, die Vorgehensweise und Methode der Bearbeitung sowie das Zeitmanagement und eventuell auch die Materialbeschaffung mit dem Betreuer besprochen und weiterentwickelt.

In jedem genannten Zeitabschnitt sollte das gehaltene Gespräch vom Schüler und dem Betreuer auf dem vorgesehenen Dokumentationsbogen unterzeichnet werden.

Ostern – Sommer (11.Kl.)

Ein Großteil der praktischen Ausführung des Themas mit schriftlichen Notizen, Bildern des Entstehungsprozess sollten erbracht und dem Betreuer zur Ansicht (auch Digital oder als Fotos möglich) vorgelegt werden.

Nach den Sommerferien (12. Kl.)

Bevor die Intensivphase der Schauspielproben beginnen, gibt der Schüler ein weitestgehend ausgearbeitetes Exemplar seines theoretischen Teils der Jahresarbeit dem Betreuer zur Durchsicht. Ebenso wird eine direkte Begutachtung des praktischen Teils ermöglicht, so können gröbere Mängel korrigiert und die Zeiteinteilung eingehalten werden.

Herbst – Weihnachten (12.Kl.)

Eine letzte Korrektur der schriftlichen Arbeit und Ansicht des praktischen Teils sollte bald nach den Herbstferien stattfinden um die letzten Fehler oder Mängel verbessern zu können.

Der Abgabetermin für den praktischen und theoretischen Teil liegt zwei Wochen vor der Präsentation der Jahresarbeit. Der Schüler hält im Beisein seines Betreuers einen kurzen Probevortrag, sodass auch hier eventuell Hilfestellungen oder Korrekturen gegeben werden können. Der Präsentationsraum und der eigene Ausstellungstisch / raum oder ähnliches wird von der Klasse einladend hergerichtet und jeder Schüler hat für eine passende Gestaltung seiner Präsentation zu sorgen. Während der gesamten Präsentationszeit besteht für die

Verabschiedet:	27.01.2011	
In Kraft ab:	27.01.2011	

Schüler der 12. Klasse Anwesenheitspflicht, sodass eine gegenseitige Wahrnehmung und Wertschätzung der intensiven Arbeit eines jeden gegeben ist. Der jeweilige Betreuer ist während der Präsentation zugegen und gibt dem Schüler wenn nötig eine entsprechende Unterstützung.

Die Klassenbetreuer und Schüler der 11. Klasse sorgen für eine ausgewogene Verköstigung in den Pausen und haben somit gleichzeitig eine Wahrnehmung der Jahresarbeiten.

Die 12. Klasse lädt die Öffentlichkeit ansprechend zu ihrer Präsentation der Jahresarbeiten ein.

Nach der offiziellen Präsentation

Das Prüfungsgespräch für die Jahresarbeit wird zeitnah nach der Präsentation mit dem Schüler, dem Betreuer und mindestens einem weiteren Kollegen abgehalten. Der Betreuer schreibt eine Beurteilung für die gesamte Durchführung der Jahresarbeit, welche im Zeugnis eingetragen wird.

Für andere Klassen der Schule könnte jeweils eine kurze Führung durch den Präsentationsraum stattfinden und anschließend der Abbau erfolgen.

4. Verknüpfung mit anderen Prozessen

Alle mit dieser HLL verknüpften Fragen werden in der Oberstufenkonferenz behandelt.

5. Evaluations- und Rückblicksfragen

Auf diese HLL wird jährlich nach Präsentation der Jahresarbeiten durch die Oberstufenkonferenz rückgeblickt.

6. Dokumentationshinweise

Dokumente:

- Leitfaden für den Betreuer einer Jahresarbeit

Aufzeichnungen:

- Protokoll des Prüfungsgesprächs
- Fremdgutachten durch die Betreuer der Jahresarbeiten

7. Schlussbestimmungen

Diese Handlungsleitlinie tritt mit Verabschiedung durch die Schulleitungsgremien in Kraft. Sie gilt erstmalig für die Durchführung der Jahresarbeiten im Schuljahr 2010/11.

Verabschiedet:	27.01.2011	
In Kraft ab:	27.01.2011	